

Der Besuch im Tierheim

Katzenklo und Katzenstreu, Kratzbaum und Futternäpfe sind gekauft? Dann kanns losgehen :-)

Oft kennt man "sein" Tierheim schon vom Tag der offenen Tür oder anderen Veranstaltungen. Tiere werden an solchen Tagen allerdings meist grundsätzlich nicht vermittelt. Viele Tierschutzvereine arbeiten aber auch mit Pflegestellen- da ruft man dann an, erzählt was man sich so vorstellt und bekommt einen Termin in der Pflegestelle wenn es eine möglicherweise passende Katze gibt. Vorteil der Pflegestellen ist, dass die Katzen sich dort in familiärer Umgebung meist ungezwungener und natürlicher geben als im Tierheim und auch vom Charakter her besser bekannt sind. Tierheime haben es aber meist mit der Vermittlung etwas einfacher.

Lassen Sie sich vom Pflegepersonal beraten: Welche Katze/n würde/n zu Ihnen am besten passen? Und dann nimmt das Schicksal meist von selbst seinen Lauf :-)) Vergessen Sie alles, was Sie an Vorlieben für bestimmte Farben oder andere Äußerlichkeiten im Kopf hatten- die passende Katze wird Sie schon finden! Die Chemie muss stimmen, von beiden Seiten. Nicht alle Katzen werden gleich auf sie zustürmen. Wenn kleinere Kinder vorhanden sind würde ich aber doch zu einer solchen raten. Ansonsten lohnt es sich, auch die etwas mehr zurückhaltenden Exemplare zu beachten die manchmal nur deshalb jahrelang im Tierheim sitzen. Es gibt kaum etwas schöneres, als wenn solch ein scheues Wesen auftaucht und irgendwann (mit Glück) gar zur Kuschelkatze mutiert.

Manchmal werden auch Katzen wg. "Unvermittelbarkeit" gar nicht mehr gezeigt- unglaublich aber wahr. Die Luna, deren Geschichte ihr unter "Freunde" lesen könnt ist so ein Fall. Eine scheue Gartenkatze, einäugig wg. Katzenschnupfen, nicht rank und schlank und schildpatt- wer will schon so eine Katze? Luna wurde mit einer kleinen Verschwörung aus dem Tierheim geholt und hat seitdem den Katzenhimmel auf Erden. Und von "scheu" ist rein gar nichts mehr übrig geblieben.

Nun, sie haben sich ihrem Schicksal ergeben, eine Fellnase hat sie um die Samtpfoten gewickelt?

Quetschen Sie die Leute dann über die Katze, die sich Sie als neuen Dosi ausgewählt hat, aus: Was ist über die Vorgeschichte bekannt? Wie ist der Charakter? Gibt es "Macken"? Welches Futter hat die Katze bisher bekommen? (Übergangsweise sollte das gleiche Futter weiter gefüttert werden). Wie sieht es mit bekannten Erkrankungen aus? Es kann immer passieren, das bei einer Katze eine Krankheit erst im Nachhinein zu Tage tritt- der Umzug in ein neues Zuhause ist Stress für Katzen und das kann auch immer mal zu einer vorher nicht absehbaren Krankheit führen. Wer dann empört die Katze wieder ins Heim bringt... auch das soll es geben.

Wie schon zuvor beschrieben wird nun in der Regel ein Schutzvertrag gemacht, Sie müssen eine Gebühr entrichten (die mit Sicherheit nicht die dem Tierheim entstandenen Kosten abdeckt) und bekommen im Austausch den Impfpass und - wenn nicht eine Vorkontrolle vereinbart wird- ihren neuen Mitbewohner. Oft werden sie noch darüber informiert dass jemand zur Nachkontrolle kommen wird.

Copyright: H. Carlsson (www.klaerchens-katzenhomepage.de)

Vervielfältigung für private Zwecke erlaubt, Abdruck nur nach Rücksprache und gegen ein Probeexemplar ☺

